

## Die Landesregierung setzt auf den Ganztag

Zusätzliche Ganztagsschulen, eine pädagogische Übermittagbetreuung sowie ein umfangreiches Investitionsprogramm: Das sind die Kerninhalte der Ganztags-Offensive der nordrhein-westfälischen Landesregierung, die Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Schulministerin Barbara Sommer am Dienstag (15.04.2008) auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf vorstellten. Die Offensive sieht ein flächendeckendes Angebot an Ganztagsrealschulen und Ganztagsgymnasien vor. Ab dem Schuljahr 2009/2010 sollen jährlich 108 Schulen zu gebundenen Ganztagsschulen ausgebaut werden, und zwar in jedem der 54 Kreise und kreisfreien Städte jeweils eine Realschule und ein Gymnasium. Auch die Schulen, die sich nicht für den Ganztagsbetrieb entscheiden, werden von dem Programm der Landesregierung profitieren. Konkret können sie im Februar kommenden Jahres mit einer pädagogischen Übermittagbetreuung starten. Dabei können die Schulen wählen, ob sie Geld oder Lehrerstellen-Anteile für die pädagogische Übermittagbetreuung vorziehen. Zusätzlich wird die Landesregierung für die Jahre 2009 und 2010 insgesamt 100 Millionen Euro für den Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen investieren.

Schulministerin Barbara Sommer kündigte außerdem an, die grundlegende Neustrukturierung der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen zunächst auszusetzen. Zunächst sollen die einheitlichen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für das Abitur abgewartet werden. Die Kultusminister wollen die Standards bis 2010/2011 erarbeiten.

**Eine Presseinformation mit weiteren Einzelheiten finden Sie hier.**

**Eine Übersicht der einzelnen Maßnahmen der Ganztags-Offensive erhalten Sie hier.**

## 1. a) **Flächendeckende, bedarfsgerechte Einführung von gebundenen Ganztagsgymnasien und –realschulen**

- Wir werden den Ganzttag am Gymnasium und den Realschulen bedarfsgerecht ausbauen.
- Ab Schuljahr 2009/2010 jährlich Umwandlung von 108 Schulen, d.h. pro Jahr in jedem der 54 Kreise und kreisfreie Städte ein Ganztagsgymnasium und eine Ganztagsrealschule.
- Bedarfsgerechter Ausbau bedeutet, dass ein Halbtagsangebot in erreichbarer Entfernung bestehen bleiben soll.
- Kein Kind, das an einer Halbtagschule angemeldet wurde, findet sich durch den Ausbau ab Klasse 5 unverhofft im Ganzttag wieder.
- Der Ganzttag wächst jeweils ab der Eingangsklasse 5 auf; bis zum Abschluss des jahrgangsweisen Ausbaus Teilhabe der Schule – anteilig – an der Pädagogischen Übermittagsbetreuung;

## 1. b) **Pädagogische Übermittagsbetreuung in allen Halbtagschulen der Sekundarstufe I / Programm „Geld oder Stelle“**

- Ab 1. Februar 2009 Förderung aller Halbtagschulen der Sekundarstufe I (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Förderschule), einschließlich privater Ersatzschulen.
- Pädagogische Übermittagsbetreuung: Aufsicht in der Mittagspause für alle Kinder mit Nachmittagsunterricht sowie ergänzende AG-Angebote, insbesondere Hausaufgabenhilfe.
- Programm „Geld oder Stelle“ - 25.000 € pro Schuljahr zur Beschäftigung von Nicht-Lehrkräften oder wahlweise eine halbe Lehrerstelle für eine Schule mittlerer Größe (500 – 700 Schüler).
- Staffelung der Förderung:

unter 300	→	15.000 €
300 bis 500	→	20.000 €
501 bis 700	→	25.000 €
über 700	→	30.000 €

- Bei Wahl einer halben Lehrerstelle können im Gymnasium 19 Zeitstunden Aufsicht und Betreuung abgedeckt werden (Anrechnung auf halbe Unterrichtsverpflichtung wie bei Ganztagschulen), d.h. in einer Mittagspause von 60 Minuten können fast durchgängig täglich 4 Lehrkräfte eingesetzt werden.
- Bisheriges „13 Plus“-Programm wird - unter Vermeidung von Schlechterstellungen - aufgegeben (dient auch der Entbürokratisierung: Gruppengrößen und Betreuungszeiten werden nicht mehr vorgeschrieben).
- Mehrkosten für das Programm „Geld oder Stelle“ in den Jahren 2009 und 2010 zusammen rund 45 Mio. €.

## 2. Investitionsprogramm zum Ausbau von Ganztags- und Übermittagsbetreuung, insbesondere in Gymnasien und Realschulen („1000 Schulen Programm“)

- Auflegung eines 100 Mio. €-Investitionsprogramms aus Landesmitteln („1000 Schulen Programm“), davon jeweils 50 Mio. € in den Jahren 2009 und 2010.
- Förderzweck: Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen in Schulen der Sekundarstufe I.
- Zuschuss des Landes bis zu 100.000 € je Schule, wenn der Schulträger mindestens in gleicher Höhe kofinanziert. Private Ersatzschulen sind in das Förderprogramm einbezogen.
- HSK-Kommunen können sich beteiligen, da Kofinanzierung aus der im Gemeindefinanzierungsgesetz 2008 von 460 auf 540 Mio. € herauf gesetzten Schulpauschale/Bildungspauschale möglich ist.

\* \* \*

### **Mehrausgaben im Schuletat wegen Ganztagsoffensive:**

- Haushalt 2009: 80 Mio. €  
(50 Mio. € Investitionsprogramm + 30 Mio. € Personalkosten)
- Haushalt 2010: 95 Mio. €  
(50 Mio. € Investitionsprogramm + 45 Mio. € Personalkosten)

bis 2010 also insgesamt 175 Mio. € Mehrausgaben